

## Prüfungsfragen (Völkerrecht)

Bitte schreiben Sie unbedingt in die Kopfzeile Ihren Namen und Matrikelnummer. Dies können Sie machen indem Sie in den oberen Bereich der Seite doppelklicken.

1.

Shangri-La, ein souveräner Staat, hat für sein Staatsoberhaupt, Prinz Sinbad, ein aufwändiges Fest zum 20. Thronjubiläum veranstaltet und dafür unter anderem einen bekannten Caterer aus Österreich für das Galadiner engagiert.

Als sich Shangri-La weigert den ausstehenden Rechnungsbetrag zu begleichen, möchte der Caterer Shangri-La vor österreichischen Gerichten klagen und wissen, ob er notfalls auf das Botschaftskonto Shangri-Las bei einer österreichischen Bank oder die Porsche-Flotte des Fuhrparks des Konsulats in Wien Zugriff hat, um ein Urteil zu vollstrecken.

Beraten Sie den Caterer:

(5 Punkte)

2.

**Amelie und Bruno diskutieren über das Gewaltverbot im Völkerrecht, und dabei prallen unterschiedliche Auffassungen aufeinander.**

**a) So meint etwa Amelie, das Gewaltverbot sei, da es aus dem Naturrecht komme, nur gewohnheitsrechtlich verankert und sei daher in keinem Vertrag festgeschrieben.**

**b) Weiters behauptet Amelie, das Selbstverteidigungsrecht könne nur kollektiv, vor allem im Rahmen der kollektiven Sicherheit der Vereinten Nationen ausgeübt werden. Daher sei Selbstverteidigung nur dann rechtlich zulässig, wenn der Sicherheitsrat dazu eine Ermächtigung erteilt.**

**c) Bruno seinerseits meint, dass erstens der Sicherheitsrat gar nicht zur Anwendung von Waffengewalt durch Staaten ermächtigen könne, sondern seine Befugnis ausschließlich auf nicht-militärische Maßnahmen wie vor allem Wirtschaftssanktionen beschränkt sei. Es gebe auch gar keine Beispiele aus der Praxis, in denen der Sicherheitsrat zur Gewaltanwendung ermächtigt hätte. Und zweitens sagt Bruno, dass, wenn das Selbstverteidigungsrecht tatsächlich aus dem Naturrecht käme, es auch eine Präventivnotwehr vorsehen würde. Genau dies sei aber nicht der Fall, das Recht auf Selbstverteidigung setze immer einen tatsächlich erfolgten oder erfolgenden Angriff voraus.**

**Überprüfen Sie die einzelnen Argumente auf ihre völkerrechtliche Richtigkeit!**

**(8 Punkte)**

3.

Die internationale Organisation OIPT (Organization for the International Protection of Tigers) wurde von mehreren Staaten gegründet, um gegen die nicht-artgerechte kommerzielle Haltung von Tigern und anderen Großkatzen vorzugehen und hat nunmehr quasi-universellen Status erreicht. Der Gründungsvertrag sieht Folgendes vor:

**„Artikel 2: Zielsetzung**

*OIPT verfolgt das Ziel, Tigern und anderen Großkatzen ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, sei es in ihrem natürlichen Lebensraum, oder wo dies nicht mehr möglich ist in einem artgerechten künstlichen Habitat. Zur Umsetzung dieses Zieles wird OIPT insbesondere internationale Abkommen zur Anhebung von Tierschutzbestimmungen fördern, Maßnahmen zur Förderung der öffentlichen Wahrnehmung in Bezug auf die kommerzielle Nutzung von Tigern und anderen Großkatzen setzen und alles unternehmen, um bestehenden Missbräuchen rechtlich zu begegnen.“*

OIPT hat ihren Sitz im Staat Texania. Artikel 5 des Amtssitzabkommens sieht vor, dass OIPT *„in Texania Privatrechtssubjektivität nach Maßgabe ihres völkerrechtlichen Status und ihrer Handlungsfähigkeit genießt“*. Der kommerzielle Tigerstreichelzoo von Herrn Pechvogel ist OIPT ein besonderer Dorn im Auge. OIPT ist davon überzeugt, dass das Unternehmen von Herrn Pechvogel gegen geltende Tierschutzbestimmungen in Texania verstößt. Das Plenarorgan von OIPT beschließt daher, eine Zivilklage gegen Herrn Pechvogel zu erheben. Zivilklagen im öffentlichen Interesse sind nach dem Recht von Texania grundsätzlich zulässig. Von der Befugnis zu Klagserhebungen steht allerdings weder im Gründungsvertrag noch in anderen OIPT betreffenden Dokumenten explizit etwas. Der Staat Contraria, der im Plenarorgan von OIPT überstimmt wurde und um das Budget besorgt ist, wendet sich an das Appellationsgericht von OIPT und beantragt, die Entscheidung aufzuheben. Dies geschieht auch. Obwohl der Gründungsvertrag ausdrücklich vorsieht, dass das Appellationsgericht Beschlüsse des Plenarorgans aus budgetären Gründen verbindlich aufheben kann, veranlasst das Plenarorgan dennoch die Klageeinbringung gegen Herrn Pechvogel. Herr Pechvogel ist entrüstet. Er will Widerklage (eine Gegenklage im selben Prozess) wegen Rufschädigung erheben.

- a) Kann OIPT in Texania Klage erheben? Gehen Sie dabei auf den völkerrechtlichen Status von OIPT und ihre Befugnisse ein. Nennen Sie einen Fall, der bezüglich der Befugnisse von IOs relevant ist. (5 Punkte)

- b) **Muss das Plenarorgan von OIPT die Entscheidung des Verwaltungsgerichts befolgen? Nennen Sie einen Fall, der diesbezüglich relevant ist (2 Punkte)**
- c) **Welchem Problem könnte eine Klage gegen OIPT vor einem Gericht von Taxania begegnen? (2 Punkte)**

4.

Die Staaten A, B und C sind Uferstaaten des Sees XYZ. Am 30.9.2019 unterzeichnen sie einen Vertrag über die wirtschaftliche und wissenschaftliche Nutzung des Sees, den sogenannten XYZ-Vertrag. Andere Staaten, die keine Uferstaaten sind, dürfen dem Vertrag ebenfalls beitreten, wodurch sie bestimmte, im Vertrag festgelegte, Rechte und Pflichten erhalten. Artikel XIII dieses Vertrags bestimmt, dass er am ersten Tag des Monats in Kraft tritt, der auf den 30. Tag nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunde des letzten der drei Uferstaaten A, B, und C, beim Depositär, dem Generalsekretär der internationalen Binnenseeorganisation, folgt. Für jeden anderen Staat, der den Vertrag ratifiziert, tritt er am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den 30. Tag nach Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde folgt.

Staat A übermittelt seine Ratifikationsurkunde am 15.12.2019, Staat B am 14.2.2020 und Staat C am 13.3.2020. Der Staat M hinterlegt die Ratifikationsurkunde am 8.1.2020, Staat N am 15.5.2020.

- (1) **Wann tritt der XYZ-Vertrag in Kraft? Erklären Sie Ihre Antwort. Unterscheiden Sie dabei objektives und subjektives Inkrafttreten. (6 Punkte)**

**(2) Welche Bestimmungen und Verpflichtungen im Hinblick auf den Vertrag werden schon vor dem Inkrafttreten wirksam? Auf welche der erwähnten Staaten trifft dies zu, und in jeweils welchem Zeitraum? (2 Punkte)**